



Abb. 98. Tobias Creuztaler: Festungsturm der Franziskanerkirche

Graz an, 1643 war der Turm bis zur Höhe gediehen, so daß vier Glocken aufgezogen werden konnten, damals war Creuztaler kaiserlicher Baumeister und Festungsingenieur in Graz. Am 5. Dezember 1642 aber schrieb der Syndikus (Geistlicher Vater, Vermögensverwalter) Johann Baptist Wuckowitz an den Franziskaner-Provinzial: Um die Festung Graz im Kälbernen Viertel wehrkräftiger zu machen, hat man vor ungefähr 30 Jahren etliche Häuser am Gotteshaus abgebrochen, damit „in die Stadtmauer, auf welcher das Franciscaner Closter und Kirchen gebaut, der Stadt ein nuzlicher Thurn aufgeföhret werden möchte; dieser Thurn ist nun wegen der gegenwärtig: und zukünftigen Kriegs-Läuffen in das Werk gestellet worden nach vorgesezten Model von Ihro Kayserlichen Majestät, der Löblich Landschaft in Steyer und der Hauptstadt Grätz, wie mein Raithung ausweist“, Kaiser und Landschaft hatten auch das — Geläut des Turmes beige stellt.

Der Fall liegt also wünschenswert klar: Den Mendikanten war laut Ordensstatut aus Gründen der Bescheidenheit der Bau von Türmen verwehrt, sie begnügten sich mit Dachreitern; der in Frage stehende Turmbau lag im Interesse der Sicherung der Landeshauptstadt, des Landes und Reiches, deshalb finanzierten sie ihn, wie ja überhaupt die Fortifikation; die Anlage und Gestaltung des Turmes war bedingt durch das Streben nach größtmöglicher Wehrhaftigkeit; Modell, Grundriß und Aufriß eines „nuzlichen“ Turmes mußten also von Festungsfachleuten, von Kriegsingenieuren geformt werden; sie wurden von Ihrer Majestät „vorgesezt“, genehmigt vom Kaiser, entworfen von kaiserlichen Baumeistern! 1636 waren dies in Graz Lorenz und Tobias Creuztaler, eine Zuziehung von weiteren Konsultatoren erübrigte sich also, ist auch nirgendwo verbürgt. Am 11. Dezember 1644 erbat sich zwar Johann Pieronj, bestellter kaiserlicher Hofingenieur eine Rekompens für die Visitierung der innerösterreichischen Grenzorte, damals war der Turm bereits vollendet. Mitentworfen hat ihn vielleicht Vater Lorenz, aufgebaut jedenfalls Tobias Creuztaler.